

## 5. RKMF - Alexei Volodin, Klavier (Hamburg-Debüt)

### Programm:

Maurice Ravel (1875-1937)

“Miroirs”, cinq pièces pour piano (1904-1906)

Sergei Prokofjew (1891-1953)

3 Stücke für Klavier aus op. 12 Sonate für Klavier Nr. 3 a-Moll op. 28

Nicolai Medtner (1880-1951)

Sonata-Reminiscenza für Klavier in a-Moll op. 38 Nr. 1

Nikolai Kapustin (\*1937)

Sonate Nr. 2 für Klavier op. 54

### Besetzung:

Alexei Volodin, Klavier

### Info:

“Der sensationelle Solist war Alexei Volodin... Eine schonungslose, ausgefallene Aufführung, die er mit atemberaubender Technik darbot”(„The Guardian“, März 2013). “Ich habe mir für dieses Programm u.a. die Sonate Nr. 2 von Kapustin ausgesucht, da ich die Musik dieses Komponisten liebe. Er ist einer dieser zeitgenössischen Komponisten, der sehr innovative und doch wunderschöne Musik für Klavier komponiert, die das Publikum anspricht. Die Musik ist frisch und effektiv im positiven Sinne des Wortes” (Alexei Volodin). Der in St. Petersburg geborene Pianist Alexei Volodin konzertiert in der ganzen Welt mit vielen berühmten Orchestern. Er kommt auf Einladung des Russischen Kammermusikfestes zum ersten Mal nach Hamburg! Mit auf dem Programm steht die Musik von Maurice Ravel, der die russische Musiktradition vergötterte und zum Beispiel viel im Auftrag von Sergej Djagilew, dem Impresario des "Ballets Russes", komponierte. Alexei Volodins besonderes "Bonjour la Russie": "Miroirs" von Maurice Ravel.

Veranstalter: Musikförderung e.V.

25.09.2014

Laeishalle Hamburg, kleiner Saal

## 5. RKMF - Andrei Ionita (Violoncello) & Mara Mednik (Klavier)

### Andrei Ionita (Violoncello) & Mara Mednik (Klavier)

in Kooperation mit dem Musikverlag M.P. Belaieff

### Programm:

Gabriel Fauré (1845-1924)

Elégie pour violoncelle et piano en ut mineur op. 24

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19

Alexander Glasunow (1865-1936)

„Mélodie“ für Violoncello und Klavier op. 20 Nr. 1 „Chant du ménestrel“, für  
Violoncello und Klavier op. 71 Spanische Serenade für Violoncello und Klavier op. 20 Nr. 2  
Nikolay Rimsky-Korsakow (1844-1908)  
Serenade für Violoncello und Klavier op. 37  
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)  
Sonate für Violoncello und Klavier d-moll op. 40  
Alexander Tscherepnin (1899-1977)  
Lieder und Tänze für Violoncello und Klavier op. 84

## **Besetzung:**

Andrei Ionita (Violoncello) & Mara Mednik (Klavier) in Kooperation mit dem Musikverlag M.P. Belaieff

Veranstalter: Musikförderung e.V.

21.09.2014

Palais Esplanade: Esplanade 15

## **5. RKMF - Eröffnungskonzert** **Ensemble Blumina & Friends**

### **Programm:**

Vasily Kalinnikov (1866-1901)  
„Chanson triste“ für Oboe, Fagott und Klavier  
Francis Poulenc (1899-1963)  
Sonate pour hautbois et piano op. 185 (Dédiée à Sergei Prokofjew)  
Sergei Prokofjew (1891-1953)  
5 Romanzen für Sopran und Klavier op. 27 (nach Gedichten von Anna Achmatova)  
Uri Brener (\*1974)  
Trio für Oboe, Fagott und Klavier Version für das Russische Kammermusikfest Hamburg 2014, dem Ensemble  
Blumina gewidmet  
Maria Bulgakova  
„Les Fleurs du silence“ für Sopran und Saxophon (nach Texten von Charles Baudelaire) Uraufführung  
gewidmet dem Russischen Kammermusikfest  
Roger Boutry (\*1932)  
Intéférences pour basson et piano  
Alexander Tscherepnin (1899-1977)  
„Sonatine Sportive“ für Altsaxophon und Klavier op. 63 (1939)  
Francis Poulenc (1899-1963)  
Trio pour hautbois, basson et piano op. 34

### **Besetzung:**

Elisaveta Blumina, Klavier; Kalev Kuljus, Oboe; Mathias Baier, Fagott;  
Maria Bulgakova, Sopran; Christoph Enzel, Saxophon

Veranstalter: Musikförderung e.V.

03.09.2014

Laeiszhalle Hamburg, kleiner Saal

## 5. RKMF - Herausragende Nachwuchstalente aus Holland

Herausragende Nachwuchstalente aus Holland in der Reihe „classic YoungstRs“ Ella van Poucke, Violoncello; Dana Zemtsov, Viola; Nicolas van Poucke, Klavier

### Programm:

Henri Vieuxtemps (1820-1881)  
Sonate pour alto et piano op. 36  
Igor Stravinsky (1882-1971)  
Elegie für Viola solo  
Michael Kugel (\*1946)  
"Prelude-Ysaye" für Viola solo  
Evgeni Zemtsov (\*1942)  
Melodie im alten Stil für Viola und Klavier  
Sergej Rachmaninow (1873-1943)  
Zwei Stücke für Violoncello und Klavier op. 2  
Alfred Schnittke (1934-1998)  
Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1

### Besetzung:

Ella van Poucke, Violoncello; Dana Zemtsov, Viola; Nicolas van Poucke, Klavier

Veranstalter: Musikförderung e.V.

24.09.2014

Palais Esplanade: Esplanade 15

## 5. RKMF - Khachaturyan Trio (Armenien)

### Programm:

**Peter Tschaikowsky (1840-1893)**  
"A la mémoire d'un grand artiste" Trio für Violine, Violoncello und Klavier, a-Moll op. 50  
**Tigran Mansurian (\*1939)**  
Trio für Violine, Violoncello und Klavier (2001) zum 75. Geburtstag von Tigran Mansurian  
**Arno Babajanian (1921-1983)**  
Trio für Violine, Violoncello und Klavier in fis-Moll (1952)

### Besetzung:

Karen Shahgaldyan, Violine; Karen Kocharyan, Violoncello; Armine Grigoryan, Klavier  
Moderation: Dr. Matthias Irrgang

Veranstalter: Musikförderung e.V.

07.09.2014

Palais Esplanade: Esplanade 15

## 5. RKMF - Abschlusskonzert Saxophon-Quartett „clair-obscur“

### Programm:

Igor Strawinsky (1882-1971)

Zirkuspolka, Ballett „für einen jungen Elefanten“ (1942), bearbeitet für Saxophon-Ensemble von Olaf Mühlenhardt

Alexander Glasunow (1865-1936)

Saxophonquartett B-Dur op.109

Andrei Eshpai (\*1925)

Rondo Etüde für 4 Saxophone (1995)

Jean Françaix (1912-1997)

Petit Quatuor pour Saxophones (1935)

Vladimir Rannev (\*1970)

Saxless (2014)

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Suite für Jazz-Orchester Nr. 2, Bearbeitung für Saxophonquartett von Christoph Enzel

### Besetzung:

Jan Schulte-Bunert, Sopransaxophon; Maike Krullmann, Altsaxophon; Christoph Enzel, Tenorsaxophon; Kathi Wagner, Baritonsaxophon "Adolphe Sax zum 200.Geburtstag"

Veranstalter: Musikförderung e.V.

## 5. RKMF - Vassily Lobanov, Klavier

### Vassily Lobanov, Klavier und als Gast Elisaveta Blumina, Klavier

### Programm:

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Präludien für Klavier aus op. 11 Sonate für Klavier Nr. 3 fis-Moll op. 23

Claude Debussy (1862-1918)

Préludes pour piano

Vassily Lobanov (\*1947)

Sonate Nr. 2 (1980) „Passacaglia in memoriam Lev Naumov“ für Klavier vierhändig (2005)

Valery Gavrilin (1939-1999)

Skizzen für Klavier vierhändig

## Besetzung:

Vassily Lobanov, Klavier und als Gast Elisaveta Blumina, Klavier  
Moderation: Ludwig Hartmann

Veranstalter: Musikförderung e.V.

14.09.2014

Laeiszhalle Hamburg, kleiner Saal

## 5. RKMF - „Bonjour la Russie“

Im Fokus des **5. Russischen Kammermusikfestes** des Vereins Musikförderung vom **3. bis 29. September** steht die sich gegenseitig inspirierende kompositorische Verbindung zwischen Russland und Frankreich sowie deren Einflüsse auf die europäische klassische Musik. Zu hören sein werden viele außergewöhnliche Werke, Raritäten und Bearbeitungen der Kammermusik von der Spätromantik bis zur Moderne dank der Unterstützung der Hans-Kauffmann-Stiftung und anderer Förderer. Das **Ensemble Blumina** eröffnet gemeinsam mit Freunden das diesjährige Kammermusikfest. Zu hören sein werden gleich zwei Uraufführungen: das Trio für Oboe, Fagott und Klavier von Uri Brener mit einer dem Ensemble gewidmeten Version sowie „Les Fleurs du silence“ für Sopran und Saxophon von **Maria Bulgakova** (nach Texten von Charles Baudelaire), welches die Komponistin und Sopranistin dem Russischen Kammermusikfest gewidmet hat und von ihr selbst vortragen wird. Zu den weiteren Konzerten werden wieder viele virtuose Musiker erwartet: u.a. der Pianist **Vassily Lobanov** (der seinerzeit noch mit Swjatoslaw Richter vierhändig gespielt hat), der Starpianist **Alexej Volodin**, der in Hamburg sein Debut gibt und das für seine exzellenten zeitgenössischen Interpretationen bekannte **Khachaturyan Trio** aus Armenien.

2014 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag von Adolphe Sax, dem Erfinder des nach ihm benannten Instrumentes. Schon Ravel berücksichtigte das Saxophon zum Beispiel in seinem "Bolero". Auch die russischen Komponisten nahmen diese Erweiterung des Klangspektrums mit großer Begeisterung auf, wie z.B. Glasunow, der ein Konzert für Saxophon und Orchester schrieb. Das Berliner **Saxophon Quartett „clair-obscur“** wird im Programm des Abschlusskonzertes neben kammermusikalischen Werken auch mit einigen Jazzstücken überraschen. Auch in diesem Jahr werden wieder junge herausragende Talente, wie die vielversprechende holländische Cellistin **Ella van Poucke** mit Ihrem Bruder **Nicolas van Poucke** am Klavier, Kostproben ihrer Virtuosität geben.

Veranstalter: Musikförderung e.V.

02.09.2014

Laeiszhalle Hamburg, kleiner Saal, Kulturkirche Altona, Palais Esplanade

## 5. Russisches Kammermusikfest Hamburg

### Horizonte

Hamburg hört russisch – Kammer- und Klaviermusik aus den Weiten des russischen Kulturraumes erklingt im kommenden September zum 4. Male in der Hansestadt. Werke bedeutender russischer Komponisten zu Gehör zu bringen, darunter bekannte wie Tschaikowsky, Strawinsky oder Schnittke, aber auch weniger geläufige wie Rubinstein, Medtner oder Catoire, ist erneut das Anliegen des **5. Russischen Kammermusikfestes**.

Schätze russischer Kammermusik aus der Zeit der Spätromantik bis zur Moderne, die in Deutschland noch spärlich in den allgemeinen Konzertrepertoires zu finden sind, gilt es (wieder) zu entdecken. Sobald das Programm feststeht, werden wir Sie hier informieren!

Pressestimmen aus den letzten Jahren:

**“Russische Kammermusik, ein Fest für die Sinne”**

Hamburger Abendblatt, 09.09.2011

**“Düsteres Schwärmen der russischen Melodik”**

Die Welt, 09.09.2011

**“Hochklassige Fundstücke...”**

Spiegel online, 27.08.2011

31.03.2014

diverse

## 8. Int. Interpretationswettbewerb Verfemte Musik 2014

10 Uhr: Kategorie Kammermusik mit Klavier

Vorrunde: Ort: Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

13 Uhr: Kategorie Kunstlied und Chanson

Vorrunde: Ort: Großer Saal, Schleswig-Holstein-Haus

02.10.2014

diverse

## 8. Int. Interpretationswettbewerb Verfemte Musik 2014

09:00 Uhr: Kategorie Instrumental Solo / Klavier Solo

Vorrunde: Ort: Großer Saal, Schleswig-Holstein-Haus

09:30 Uhr: Kategorie Kammermusik mit Klavier

Vorrunde: Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

10:00 Uhr: Kategorie Kammermusik ohne Klavier

Vorrunde: Ort: Schelfaula der Volkshochschule Schwerin

03.10.2014

diverse

## 8. Int. Interpretationswettbewerb Verfemte Musik 2014

09:00 Uhr: Finalrunde Internationaler Interpretationswettbewerb Verfemte Musik 2014

Ort: Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

20:00 Uhr: Jascha Nemtsov - Kammermusikabend

Cellistin: Simone Drescher

Ort: Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

02.10.2014

Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

## Aequinoctium

Die bevorstehende Tag- und Nachtgleiche musikalisch interpretiert

Ein Abend mit Klängen von Sonne und Mond, Morgenstimmung und Abenddämmerung, in Dur und moll!

F. Schubert - Sinfonie Nr. 8 h-Moll „Unvollendete“

W. A. Mozart - Klavierkonzert d-Moll, KV 466

R. Wagner - Siegfried-Idyll

W. A. Mozart - Sinfonie A-Dur, KV 201

Yumi Watanabe (Klavier)

Orchester des Hamburger Konservatoriums

Thomas Mittelberger (Leitung)

**Kulturkirche Altona**

14.09.2014

## Andre Krikula Trio feat. Hrolfur Vagnsson

### Brasilian Guitar & Voice mit einer der besten deutschen Bossa Nova-Formationen und der neuen CD "Supernova"

Für viele Kenner brasilianischer Musik ist dieses Trio eine der besten Bossa Nova-Formationen in Deutschland. Neben einer großen Vorliebe für Bossa Nova und dem zärtlich-coolen Gesang eines João Gilberto sind Einflüsse aus dem Jazz und dem Flamenco in Krikulas virtuosem Spiel spürbar. Er wird begleitet von Axel Burkhardt am Bass und dem brasilianischen Percussionisten Cesar Ferreira. Erweitert wird das Trio diesmal durch Hrolfur Vagnsson am Knopf-Akkordeon.

Neben Eigenkompositionen aus dem **neuen Album „Supernova“** werden Klassiker der Bossa Nova und der „musica popular brasileira“ zu hören sein.

#### **Besetzung:**

Andre Krikula (Guitar & Vocals) - Cesar Ferreira (Brasilian Percussion, Cajon) - Axel Burkhardt (Kontrabass) - Hrolfur Vagnsson (Knopf-Akkordeon)

#### **Kulturkirche Altona**

17.11.2014

## Schlumper eröffnen neue Galerie

### Die "Schlumper" eröffnen neue Galerie - Künstler jetzt im Karoviertel

Die Hamburger Ateliergemeinschaft "Die Schlumper" bekommt eine neue Galerie. Die Künstler mit unterschiedlichen Behinderungen werden Ende Juni die Räume im Karolinenviertel (Marktstraße 131) offiziell eröffnen. Die neue Galerie bietet bessere Möglichkeiten, die Arbeiten dieser unverfälschten und unvermittelten Kunst der Öffentlichkeit zu präsentieren, sagte Christian Mürner, Vorsitzender der "Freunde der Schlumper", am Freitag bei der Vorstellung. Die bisher genutzten Räume in der benachbarten Rinderschlachthalle sind zu klein geworden, bleiben aber als Atelier erhalten.

Die neue Galerie umfasst auf zwei Etagen rund 150 Quadratmeter. Ursprünglich sollte das Erdgeschoss des Neubaus als Gemüseladen genutzt werden. Die Umbauten wurden von der **Hans-Kauffmann-Stiftung** finanziert, die auch die Kaltmiete zahlt. Das Projekt ist aber weiterhin auf Spenden angewiesen. Die erste Ausstellung wird am 27. Juni eröffnet und neben aktuellen Werken auch Einblick in die Geschichte der "Schlumper" geben.

"Die Schlumper" wurden 1984 von dem Künstler Rolf Laute (1940-2013) in einem Atelier am "Schlump" gegründet. Behinderte Künstler sollten frei und selbstbestimmt arbeiten können. In dem Arbeitsprojekt "Schlumper von Beruf" sind heute knapp 30 Künstler angestellt. Inzwischen ist die Kunst-Gruppe weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Ihre Arbeit wird zum Teil aus den Verkaufserlösen der Kunstwerke finanziert. Für einige Kunstwerke werden nach eigenen Angaben mittlerweile mehrere tausend Euro gezahlt. Darüber hinaus wurde vor rund zehn Jahren in Altona die "Schule der Schlumper" gegründet, die eine behindertengerechte Kooperation mit der dortigen Louise Schroeder Schule unterhält. Hamburg werde durch die neue Galerie "lebenswerter und schöner", ließ Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) in einer Botschaft übermitteln. "Gelungene Inklusion endet nicht am Arbeitsplatz oder mit der Ausbildung, sondern erstreckt sich auf alle Bereiche des täglichen Lebens."

Mehr zu den Schlumpfern auf [www.schlumper.de](http://www.schlumper.de)

30.03.2014

### **Buchschwestern feat. Beatrice Asare Lartey**

#### **The Lady Day – Billie Holiday!**

Sie wurde nur 44 Jahre alt. Ein kurzes und intensives Leben. Es war voller Gewalt, voll von den falschen Männern und den falschen Drogen, und so gewinnend und liebenswert ihre Persönlichkeit gewesen sein muss: "Lady Day" sang so intensiv, wie sie lebte. Manchmal beängstigend intensiv. Eine unvergleichliche Stimme, die unvergessen bleibt. The Lady Day - Billie Holiday - sings the blues!

Mit wachsendem Fankreis betreiben die Buchschwestern seit 2011 in Hamburg ihre Lesereise durch Musikerbiographien. Wir freuen uns, dass sie nun auch bei uns in der Kulturkirche Altona einen Zwischenstop einlegen und uns Gänsehautmomente mit der großen Billie Holiday verschaffen. Im Wechsel zitieren **Marion Gretchen Schmitz** und **Susanne Pollmeier** aus Autobiografie und Songtexten und erzählen kurzweilig aus dem bewegten Leben der Lady Day - musikalisch untermalt von einigen ihrer größten Evergreens, gesungen von der Jazzsängerin **Beatrice Asare-Lartey**.

*"Die Probe war zusammenhangslos, ihre Stimme klang dünn und schleppend, ihr Körper müde gebeugt. Aber ich werde niemals die Metamorphose an diesem Abend vergessen. Das Licht erlosch, die Musiker begannen zu spielen und die Erzählung begann. Miss Holiday trat zwischen den Vorhängen hervor in das sie erwartende Scheinwerferlicht, in eine weiße Robe gehüllt und mit einer weißen Gardenia im schwarzen Haar. Aufrecht und schön, souverän und lächelnd. Und als sie den ersten Teil ihrer Erzählung beendet hatte, begann sie zu singen - mit unverminderter Kraft - mit all ihrer Kunst. Ich war sehr bewegt. Mein Gesicht und meine Augen brannten in der Dunkelheit. Und ich erinnere mich an eine Sache. Ich lächelte." Gilbert Milstein*

#### **She´s here today - The Lady Day - Billie Holiday!**

**Kulturkirche Altona**

06.10.2014

### **Bühne Bumm mit Tomte & der Fuchs**

#### **Nach dem Bilderbuch von Astrid Lindgren - für alle ab 4 Jahren**

Wenn es Nacht wird und alle schlafen, kommt Tomte Tummetott aus seinem Versteck hervor. Der kleine Wichtel mit dem langen weißen Bart und der roten Mütze beschützt die Menschen und Tiere auf dem Bauernhof im Wald. Doch in dieser Nacht schleicht Mikkel, der hungrige Fuchs, über den Hof und will die Hühner stehlen. Da hat Tomte eine Idee ... Frei nach Astrid Lindgren zeigt die Bühne Bumm Tomte & der Fuchs mit viel Bewegung, Tanz und Rhythmus und kommt dem Erleben der Kinder dadurch besonders entgegen. Ihnen eröffnet sich so eine faszinierende, bezaubernde und packende Theaterwelt.

Nach einem Bilderbuch von Astrid Lindgren - Illustrationen von Harald Wiberg, erschienen im Oetinger Verlag, Hamburg, 1966 - Spieldauer: ca. 45 Minuten - Spiel & Tanz: Judith Mauch & Katrin Sagener

Regie: Katharina Oberlik

Spiel: Judith Mauch (Anna Pfingsten) und Katrin Sagener (Pia Brunhart)

Text: Gero Pflaum

Musik: Peter Imig

Bühne: Frauke Kerker

Kostüme: Ricarda Lutz

**Kulturkirche Altona**

16.11.2014

## **Caspar Voght und seine Musikalischen Zeitgenossen** **Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses**

Konzert anlässlich der Ausstellungseröffnung "Caspar Voght (1752-1839) - Weltbürger vor den Toren Hamburgs" mit Werken von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

Veranstalter: Stiftung Historische Museen Hamburg

JENISCH HAUS Museum für Kunst und Kultur an der Elbe

Baron-Voght-Straße 50, 22609 Hamburg

06.04.2014

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **Chansons d'Amour** **Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses**

Lieder und Kammermusik für Sopran, Flöte und Harfe

Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel, André Caplet, Camille Saint-Saëns u.a.

Ina Siedlaczek, Sopran

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Andreas Mildner, Harfe

Clemens von Ramin, Rezitation

27.09.2014

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **Comedian Harmonists** **Aufstieg, Fall und die größten Hits der ersten deutschen „Boygroup“**

Es begann mit einer Anzeige, die Harry Frommermann im Jahr 1927 in einer Berliner Zeitung schaltete und in der er «Tenor, Bass (Berufssänger, nicht über 25), sehr musikalisch, schön klingende Stimmen, für einzig dastehendes Ensemble unter Angabe der täglich verfügbaren Zeit» suchte.

Der Abend erzählt die unglaubliche Erfolgsgeschichte der Comedian Harmonists - der ersten deutschen Boygroup im vergnügungssüchtigen Berlin der goldenen zwanziger Jahre - vom Aufstieg bis zum Scheitern.

Die Handlung ist frei erfunden, orientiert sich aber an historisch verbürgten Episoden: die langen Proben, der schnelle Erfolg und das Scheitern des Ensembles, das von den Nationalsozialisten ein Auftrittsverbot erhielt und letztlich an den eigenen Streitereien zerbrach.

*„Diese am laufenden Band von Dutzenden Evergreens wie ‚Mein kleiner grüner Kaktus‘, ‚In der Bar zum Krokodil‘, ‚Ein Freund, ein guter Freund‘... gespickte, anno-dazumal-gemäß in Frack, weißer Weste und Lackschuhen präsentierte Retrospektive garantiert einen unterhaltsamen Abend.*

Besetzung:

Steffen Neutze, Marcus Billen, Volker Tancke, Wlodzimierz Wrobel & Michael Hanisch -  
Deborah Coombe (Klavier)

**Kulturkirche Altona**

01.11.2014

## Demmler Streichquartett - Kammerkonzert

**Programm:**

u.a. Leo Smit, Joseph Horowitz,  
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Webern

23.09.2014

Oudry-Saal, Staatliches Museum Schwerin

## Der Hamburger Bach

**Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses  
Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Geburtstag**

Werke für Flöte, Viola da Gamba und Cembalo

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Simone Eckert, Viola da Gamba

Anke Dennert, Cembalo

**10.05.2014 und 11.05.2014**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **Dido & Aeneas**

### **Oper in 3 Akten von Henry Purcell (konzertante Aufführung)**

"Dido und Aeneas" von Henry Purcell gehört zu den wichtigsten musikdramatischen Werken des Barock und wird von manchen als Purcells einzige richtige Oper angesehen. Das Libretto wurde von Nahum Tate nach dem Epos Aeneis von Vergil verfasst. Die erste Aufführung fand 1688 oder 1689 in London statt.

Die Oper spielt in Karthago, nach dem Ende des Trojanischen Kriegs und handelt von den Wirren unglücklicher Liebe der Königin Dido zum trojanischen Kriegshelden Aeneas. Purcell gibt in seinem Werk - für die damalige Zeit ungewöhnlich - neben den Solisten auch dem Chor eine tragende Rolle. Das bekannteste Stück ist wahrscheinlich Didos Klage „When I am laid in earth“, eine Arie über einem ostinaten Lamento-Bass.

Solisten, Chor und Orchester des Hamburger Konservatoriums

Geleitet von Michael Petermann und Almut Stümke

Orchestereinstudierung: Thomas Mittelberger

#### [Kulturkirche Altona](#)

26.03.2014

## **Warum gibt es heilige Kühe und himmlische Drachen?**

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Die Museumspädagogin Dr. Susanne Schäffler-Gerken weiß alles über die Bedeutung von Tieren in den Weltreligionen**

Alle Religionen beschäftigen sich mit den schwierigen Fragen, wie die Welt entstanden und geordnet ist und was mit dem Menschen nach dem Tod passiert. Manche Veränderungen, Ereignisse oder Zustände in der Welt lassen sich allerdings nur schwer mit Worten erklären.

Früher behelfen sich die Menschen dann gern mit Darstellungen von Tierfiguren, um das "Andere" zu verdeutlichen. Die Tiere in heiligen Schriften und religiösen Kunstwerken erscheinen als gute oder böse Wesen, als Begleiter oder Feind, als Opfer- oder Nutztier oder aber als übernatürliche Misch- oder Fantasiewesen.

So erfahren wir aus den Tierdarstellungen einiges über den Umgang mit Tieren in früheren Gesellschaften und Kulturen. Ferner lernen wir die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der Religionen im Abendland, in Indien und in China kennen.

Dr. Susanne Schäffler-Gerken ist Sinologin und wissenschaftliche Autorin und arbeitet schon viele Jahre als Museumspädagogin im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

27.09.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

# Literatur in den Häusern der Stadt

## **Festivalleröffnung Hamburg**

### **Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki**

Aus dem japanischen von Ulrike Gräfe

Gelesen von Wanja Mues

Farblos geht anders

„Wie kann man nur, Buch für Buch, ein Meisterwerk nach dem anderen schaffen?

mit seinem Roman „die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki“ ist es dem Japaner Haruki Murakami wieder einmal gelungen.“ (frankfurter allgemeine).

Im Zentrum von „die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki“ steht ein Verbrechen, das nie aufgeklärt wird. Es geht um eine Clique von fünf jungen Leuten, zwei Mädchen und drei Jungen. Einer von ihnen, der 20-jährige Tsukuru Tazaki, gerät an den Rand des Selbstmords. 16 Jahre später versucht Tsukuru herauszufinden, was genau ihm damals widerfahren ist ...

Wanja Mues (geboren 1973) ist die Stimme in der kongenialen Hörbuch-Umsetzung des von Ulrike Graefe ins deutsche übertragenen neuen Romans von Haruki Murakami. also die ideale Besetzung für eine Lesung dieses Meisterwerks! Wanja Mues absolvierte seine Schauspielausbildung in New York und war in internationalen Filmen wie Roman Polanskis „der Pianist“ und in Fernsehfilmen wie „2 1/2 minuten“, „Yella“ und „König von deutschland“ zu erleben. Er gehört heute zu den gefragtesten deutschen Schauspielern seiner Generation und spielt u. a. die Hauptrolle des Detektivs in der aktuellen Neuauflage des ZDF-Krimireihen-Klassikers „Ein Fall für Zwei“.

21.05.2014

Elbloung, Elbchaussee 486

## **Die Zukunft der Erinnerung**

Wie kann der Holocaust künftig authentisch vermittelt werden?

Podiumsdiskussion mit Anita Lasker-Wallfisch in Kooperation mit der Friedrich Ebert Stiftung

30.09.2014

Brigitte Feldtmann Saal, Konservatorium Schwerin

## Wie findet man den Weg durch die Wüste?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Der Rallye Dakar Champion Dirk von Zitzewitz gibt Einblicke in seine Motorsport-Abenteuer in Südafrika und Südamerika**

Seid Ihr schon einmal durch die Wüste gefahren? Durch brennend heiße Luft, steinige Pisten, Geröll und Staub? Wie findet man sich dort eigentlich zurecht, in Afrikas oder Südamerikas Wüsten, ohne Wege und Schilder?

Der bekannte Ostholsteiner Dirk von Zitzewitz kann darüber viel erzählen, denn er nimmt seit Jahren an der berühmten Rallye Dakar teil. Die Rallye Dakar gilt als die berühmteste Langstrecken- bzw. Wüstenrallye der Welt. Einzelne Etappen sind über 800 km lang - früher in den ersten Jahren, kamen Teilnehmer um, weil sie sich verirrt hatten und jämmerlich verdursteten.

Zitzewitz wird seine vielen Erlebnisse mit den Kinderuni-Studenten teilen und auch erklären, warum der Veranstalter der Rallye heutzutage immer weiß, wo jeder Teilnehmer ist.

Dirk von Zitzewitz ist Profi-Pilot im Motorrad-Endurosport und hat u.a. 15 Mal die Deutsche Enduromeisterschaft gewonnen. Außerdem nimmt er seit Jahren als Profi-Copilot an der Rallye Dakar teil und navigierte 2009 seinen Teamkollegen Giniel de Villiers zum Sieg.

Die Rallye Dakar (früherer Name Rallye Paris-Dakar) ist ein von 1978-2007 einmal jährlich hauptsächlich auf dem afrikanischen Kontinent und aus Sicherheitsgründen seit 2009 auf dem südamerikanischen Kontinent ausgetragener Wettbewerb.

13.12.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

## Ensemble Resonanz - Ausflug

Welche Synergien können bei der Zusammenarbeit von Berufsschülern mit Musikern eines professionellen Streichorchesters entstehen? Welche interessanten Geräusche gibt es in den einzelnen Fachbereichen zu entdecken?

Mit dem Musikvermittlungs-Projekt »Ausflug« verlassen die Resonanzen des Ensembles den Konzertsaal, um ihre Musik in ganz neuen Räumen erklingen und mit Menschen in Dialog treten zu lassen, die den Weg in die Laeishalle nicht auf sich nehmen können oder nicht auf die Idee kommen, es zu tun. In der ersten Saison des neu erdachten Projektes arbeitet das Ensemble mit Schülerinnen und Schülern der Hamburger Berufsschule Gsechs zusammen. Dabei entsteht für beide Seiten etwas Neues: Für die Schüler durch die Zusammenarbeit mit den Künstlern ein möglicherweise ganz neuer Zugang zu Kreativität und Experimentierfreude, für die 18 Musiker der Austausch mit interessanten, jungen Menschen, der auch ihre musikalische Arbeit bereichern kann.

Das Projekt beginnt mit einer Vorbereitung durch die Lehrer und intensive Workshops mit den Musikern des Ensembles und der Musikpädagogin Anke Fischer. Hier nähern sich die Schüler zunächst inhaltlich und musikalisch einem der Oberthemen der Resonanzen-Konzerte: Komponisten, Instrumente und das Ensemble werden vorgestellt und Klangbeispiele gehört. Doch gerade auch die eigenen Ideen der Schüler sind gefragt: Im Dialog werden Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit geknüpft und Gedanken zum Gehörten diskutiert.

Durch ein sich anschließendes Konzert des gesamten Ensemble Resonanz in der Schule können die so gewonnenen Eindrücke und Inspirationen in die Arbeiten der Schüler einfließen und ein eigenes Werk (je nach Fachrichtung vom Möbelstück bis zum Textil) entstehen lassen. Die Präsentation der Werkstücke findet jeweils im Rahmen des nächsten Resonanzen-Konzertes statt, zu dem die Schüler herzlich eingeladen sind.

27.03.2014

## **Ensemble Seicento: Adventskonzert**

### **Vorweihnachtliches von der Renaissance bis zur Gegenwart zum 1. Advent**

Mit einer bunten Mischung aus internationalen Adventsliedern vom 16. Jahrhundert über J.S. Bach bis hin zu Traditionals der heutigen Zeit stimmt uns das 5-köpfige Ensemble Seicento auf die heute beginnende Adventszeit ein und beschert uns ein heimeliges, vorweihnachtliches Wohlgefühl in der schönen Atmosphäre der Kulturkirche.

Zu hören sein werden „Macht hoch die Tür“, „Nun komm der Heiden Heiland“, „Prepare the way“, o Zion, „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, „Bethlehem Down“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Ich steh' an deiner Krippen hier“, „Good people all, this Christmas-Time“, „O little town of Bethlehem“, „Mary had a Baby“ uvm.

#### **Ensemble Seicento sind:**

Heike Fischer & Oksana Lubova (Sopran) - Stefan Lerche (Tenor) Heinke Heesch (Alt) - Ulrich Wagner (Bass-Bariton)

#### **Kulturkirche Altona**

30.11.2014

## **Eröffnungskonzert des Festivals Verfemte Musik**

in Kooperation mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin unter der Leitung von GMD Daniel Huppert. u.a. Sonata concertante (in der Fassung für Querflöte und Orchester) von Leo Smit

Solistin: Eleonore Pameijer, Amsterdam

15.09.2014

Großes Haus, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

## Etel Adnan liest aus ihrem Gedichtzyklus Arabische Apokalypse

**Etel Adnan liest aus ihrem Gedichtzyklus Arabische Apokalypse** (Suhrkamp)

(aus dem Französischen von Ulrike Stoltz)

**und aus Jahreszeiten** (Nautilus) (aus dem Englischen von Klaudia Ruschkowski )

### Corinna Harfouch liest die deutschen Texte

Die libanesisch-amerikanische Schriftstellerin, Philosophin und Malerin Etel Adnan vereint Kunst und politisches Denken. Sie ist eine der kosmopolitischsten Persönlichkeiten der arabischen Kultur und „eine Wanderin zwischen den Welten“ (Deutschlandradio Kultur). Die Erfahrungen des Nahen Ostens mit seiner Geschichte, seinen Spannungen und Gewalterfahrungen haben sich tief in ihre Biografie eingeschrieben. Aufgewachsen im Libanon lebt sie heute abwechselnd in Paris und in Sausalito (Kalifornien) mit längeren, regelmäßigen Aufenthalten in Beirut. Für ihre Verdienste um die arabische Welt wurde sie 2010 vom libanesischen Präsidenten mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Ihre Gedichte, Novellen und Stücke sind in mehr als zehn Sprachen übersetzt worden. Ihr Schreiben hat immer mit der Geschichte und dem Weltgeschehen zu tun. Arabische Apokalypse ist vom libanesischen Bürgerkrieg geprägt.

Etel Adnan, geb. 1925 in Beirut (Libanon). Ihre Mutter war eine (christliche) Griechin aus Smyrna, ihr Vater ein (muslimischer) Syrer, ottomanischer Offizier und Stadtkommandant von Smyrna (heute Izmir). Sie besuchte französische Schulen in Beirut und nahm 1949 ein Studium der Philosophie in Paris auf. 1955 setzte sie ihr Studium in den USA fort. Von 1958 bis 1972 unterrichtete sie Geisteswissenschaften und Philosophie am Dominican College in San Rafael, Kalifornien. 1972 kehrte sie nach Beirut zurück und arbeitete als Feuilletonredakteurin der Zeitung Al-Safa. Zwei Jahre nach Ausbruch des Bürgerkriegs zog sie nach Paris, 1979 kehrte sie nach Kalifornien zurück.

© Suhrkamp Verlag

Jana Halamickova moderiert

Klaudia Ruschkowski dolmetscht

23.04.2014

Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

## Filmabend: Return of the Tüdelband

### Die Gebrüder Wolf-Story um Hamburgs heimliche Hymne

Der Farb-Dokumentarfilm führt von der 'Volksmusik' des Wolf-Trios zum HipHop mit vielen Hamburger Bands/Musikern - mitten hinein in die deutsch-jüdische Geschichte:

Die Gebrüder Wolf traten ab 1895 sehr erfolgreich rund um die Reeperbahn auf. Wer kennt nicht ihr Hamburger Volkslied über den „Jung mit'n Tüdelband“? Ab 1933 wurden sie als Juden verfolgt: Sie flohen, überlebten in Deutschland oder starben im KZ.

Ein Nachfahre der Überlebenden, der amerikanische HipHopper Dan Wolf, tritt die Reise in umgekehrter Richtung an: er ist in Hamburg auf der Suche nach der Geschichte seiner Familie, die auch seine eigene ist. Zusammen mit anderen Bands (z.B. 'Fink' und 'Ja König Ja') interpretiert er auf Hamburgs Straßen die Lieder aus den 20er Jahren: So ist der Film gleichzeitig eine Reise in die Vergangenheit und eine Brücke in die Gegenwart. Dabei führt Dan Wolf den Zuschauer durch die Wirkungsstätten seiner Vorfahren - ein oftmals unbekanntes Hamburg - rund um die Reeperbahn.

Das Einzelschicksal einer jüdischen Familie wird dabei nur am Rande dargestellt. Es geht hier um die Präsenz der Geschichte in der Biographie eines jungen jüdischen Musikers. Nur selten hat ein Film die Auswirkungen der deutschen Vergangenheit so lebendig und unkompliziert gezeigt.

Ohne moralisch belehren zu wollen, macht der Film deutlich, wie eng verzahnt das Heute mit dem Gestern ist. Und dass das Tüdelbandlied in Hamburg präsent ist, beweisen die vielen neuen Versionen von Hamburger Bands (z.B. 'Fink', 'Ja König Ja' und 'Buddhas Chaos'), die den Film zu einem unterhaltsamen Ereignis machen. Jens Huckeriedes Film spornt an, sich mit der deutschen Geschichte zu befassen; mit einer Geschichte die kein abgeschlossenes Kapitel ist, dessen Spuren nur noch in Betroffenheit und Wiedergutmachung münden, sondern mit einer Geschichte, die ein kultureller Bestandteil unser aller Leben ist. Man bekommt „Lust auf Geschichte“ und Hamburgs heimliche Hymne über das „Tüdelband“ geht einem nicht mehr aus dem Kopf!

Dr. Ulrich Hentschel führt vor dem Film kurz in die Thematik ein. Nach dem Film gibt es einen kurzen „Nachspann“ mit dem anwesenden Filmemacher, Jens Huckeriede, der auch sehr gern für Fragen zur Verfügung steht.

BRD 2003, Farbe, 82 Minuten, Thede Filmproduktion (Hamburg)

Darsteller: Dan Wolf, Marion Hess, Liselotte Höbejögi und den Bands/Musikern Fink, Ja König Ja, Chaos Buddhas, B-Low, Robbie Schuster

05.02.2014

Kulturkirche Altona, Bei der Johanniskirche 22, 22767 HH

## Förderverein Sterntaler e.V.

### **Kein Frust in der Schule – statt dessen Lust auf Schule**

Lernauffangprogramm für Erstklässler in Neustadt/Schleswig Holstein. Durch frühzeitiges Erkennen und Eingreifen bei Lernschwächen ab der 1. Klasse soll eine Stärkung des kindlichen Selbstbewusstseins und eine Verbesserung der Integration des jeweiligen Kindes in seinen Klassenverband erfolgen.

Das wunderschöne, obige Bild malten die Kinder zum Dank an die Stiftung für die Förderung des Programms.

25.03.2014

Neustadt i H.

## Four Styles: Die Facetten der Gitarre

### **4 Musiker - 1 Instrument - 4 Stilrichtungen**

Erleben Sie eines der beliebtesten Instrumente unserer Zeit, die Gitarre, in seinen zahlreichen Facetten. Wenn vier Meister ihres Faches aufeinander treffen, ist ein absolut hochklassiges Konzerterlebnis garantiert: Zunächst spielt jeder Musiker seinen „Stil“ solo: acoustic fingerstyle, jazz guitar, flamenco und classical guitar. Bei den anschließenden Kombinationen kommt der Facettenreichtum des Instruments und der vier Musiker besonders eindrucksvoll zur Geltung - und Sie garantiert ins Schwärmen.

Ian Melrose: acoustic fingerstyle-guitar  
Heiko Ossig: classical-guitar  
Karl Schloz: jazz-guitar  
Georg Kempa: flamenco-guitar

Vor dem Konzert und in der Pause sorgt der Caterer für das leibliche Wohl  
Eine Rollstuhlrampe ist vorhanden, barrierefreie WCs leider nicht.

## [Kulturkirche Altona](#)

31.01.2014

## **frei gesprochen?!**

### **Der Poetry Slam für JederMensch, egal ob Profi oder Debütant**

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit... Niemand weiß, wer und was kommt. JederMensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

## [Kulturkirche Altona](#)

16.04.2014

## **frei gesprochen?!**

### **Der Poetry Slam für JederMensch, egal ob Profi oder Debütant**

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit... Niemand weiß, wer und was kommt. JederMensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

## [Kulturkirche Altona](#)

10.09.2014

## **Galerieeröffnung der Schlumper**

**Endlich eine eigene Galerie! Darauf haben die „Schlumper“ 34 Jahre lang gewartet. Die Hamburger Truppe besteht aus Künstlern mit geistiger Behinderung – und eröffnete am 27.06.2014 ihre Ausstellung „Blick zurück nach vorn“ in den neuen Räumen im Karo Viertel, die mit finanzieller Hilfe der Hans-Kauffmann-Stiftung eröffnet wurden, welche die Schlumper bereits seit Jahren unterstützt.**

Zur Historie der Schlumper:

Hauptberuflich als Künstler zu arbeiten, auch mit Behinderung: Das wollte der Hamburger Künstler Rolf Laute (1940-2013) möglichst vielen Menschen ermöglichen. Und gründete 1980 die Ateliergemeinschaft „Schlumper“.

Rund 30 behinderte Künstler (von 19 bis 71 Jahren) arbeiten heute in ihrem Atelier in der Alten Rinderschlachthalle (St. Pauli) – 30 Stunden die Woche. Für ihre Gemälde, Radierungen, Zeichnungen und

Skulpturen zahlen Sammler bis zu 5000 Euro. Auch Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz zählt zu den Fans.

Einer der Künstler ist Bernhard Krebs: „Für die Kunst gebe ich alles! Vom Malen zu leben, war immer schon mein Ziel“, sagt er. Seit zehn Jahren ist der 62-Jährige Teil der „Schlumper“, arbeitete vorher als Küchenhilfe in der Uni-Mensa. Bis ein Betreuer Bernhard Krebs' riesige, bis zu vier Meter langen Gemälde entdeckte und ihn bei den „Schlumpern“ vorstellte.

Bis vor Kurzem stellten die Künstler ihre Werke in ihrem Atelier aus. „Aber der Raum war einfach zu klein, um dort gleichzeitig zu arbeiten und auszustellen“, sagt die Künstlerische Leiterin Anna-Karoline Pongs-Laute (37). Jetzt wird die neue Galerie in der Marktstraße eröffnet. Auf zwei Etagen (160 Quadratmetern) gibt's dort die Werke aus drei Generationen der „Schlumper“ zu sehen.

„Ich freue mich wahnsinnig über unsere erste Galerie“, sagt Bernhard Krebs und grinst. „Aber für die Zukunft wünsche ich mir eine noch größere Halle!“

„Galerie der Schlumper“: Marktstraße 131 (St. Pauli), Tel. 43092198, [www.schlumper.de](http://www.schlumper.de)

27.06.2014

## Hamburger Konservatorium: Begabtenförderung

Unterstützt werden fünf besonders begabte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren aus der Musikschule. Die Förderung beinhaltet neben dem intensiven Unterricht im Hauptfach, die Fächer Klavier, Theorie, Gehörbildung und Kammermusik. Das Stipendium wird jeweils für ein Jahr gewährt. Für Jugendliche ab 16 Jahren besteht eine Integrationsmöglichkeit als Jung-Studierende in die Akademie. Hierbei können Leistungen in einzelnen Unterrichtsfächern bei einem späteren Hochschulstudium angerechnet werden, um z.B. mehr Zeit für eine breit angelegte künstlerische Profilbildung zu erhalten.

Ziel der Förderung ist es, hochbegabten bzw. hochleistenden Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihr musikalisches Potential im Rahmen ihrer Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln. Neben der Vermittlung einer breiten Repertoirekenntnis spielt die Einbindung in Kammermusik- und Orchesterprojekte eine besondere Rolle. Der Unterricht im Hauptfach (und ggf. Nebenfach) wird durch einen altersangemessenen Musiktheorieunterricht ergänzt. Darüber hinaus helfen Angebote zu verschiedensten Themen rund um die Musik den Geförderten, persönliche Neigungen zu erkunden und ein eigenes Profil zu entwickeln.

27.03.2014

Hamburger Konservatorium

## Happy New Ears

Neues Glück blüht jenen Ohren, die sich öffnen und dem stets aufnahmebereiten Gehirn die Möglichkeit geben, sich an ungewohnte Klänge zu gewöhnen.

HAPPY NEW EARS nennt sich nach dem frommen Wunsch von John Cage - eine Musikkreihe in Hamburg, in der es ausschließlich Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts zu hören gibt. Nicht nur das. In jedem Konzert werden neue Präsentationsformen und -ergänzungen erprobt. Seit 1993 führt das Ensemble Modern in Frankfurt am Main unter dem Titel Happy New Ears Werkstattkonzerte auf und hat ein wichtiges Forum für

zeitgenössische Musik geschaffen.

Das Hören Neuer Musik führt durch verschiedene Phasen. Zuerst erschrickt das Gehirn wie bei jedem unbekanntem, heftigen Geräusch. Wird es dann von anderen Regionen des Verstandes wohlwollend unterstützt, stellt sich bald eine Tolerierung des Unerhörten ein. Damit ist eine Entwicklung angestoßen, die großartig enden wird: Neugier auf neue Töne entsteht, im Neuen wird das Alte neu erkannt, im vermeintlich Alten werden erstaunlich neue Klänge identifiziert. Das Gehirn erfährt eine quantitative und qualitative Bereicherung, es liegt jetzt quasi auf der Lauer nach immer interessanteren Erfahrungen.

Natürlich basiert alle Musik auf dem, was in der Vergangenheit erdacht wurde. Von Robert Schumann über Arnold Schönberg bis Theodor W. Adorno und Manfred Spitzer wurde uns geschildert, in welche Abenteuer wir unser Hören schicken können, wenn wir nur wollen. HappyNewEars ist ein kleiner Beitrag dazu: wir planen und veranstalten in unregelmäßiger Folge Konzerte, die sich nicht auf das bekannte Muster der sogenannten Sandwich-Konzerte (Mozart, Berg, Schubert) einlassen. Im Vordergrund steht die Kammermusik in allen möglichen Varianten vom Streichquartett bis zur Harfe, von der Klarinette bis zu Marimbass.

Wir hoffen, dass HappyNewEars der Aufbruch zu einer Erkundungsreise ist.

04.01.2014

## HappyNewEars VII - Thalia Lessingtage

**DIE + WIR = EUROPA\* - Eine theatralisch-musikalische Begegnung**

Lebensläufe, aufgeschrieben von Eero Epner (Tallinn) und Wolfram Lotz (angefragt), musikalische Geschichten von Arvo Pärt Fratres, Reinhard D. Flender Timelines (Uraufführung), Wolfgang Rihm Fetzen, Erkki-Sven Tüür Lost Prayer, Jüri Reinvere ... a line of windows, Popmusik aus Estland und Deutschland mit:

Juhan Ulfsak Tallinn und Sebastian Rudolph Thalia-Theater

HamburgElbtonalPercussion

YXUS Quartett Tallinn

Nathan Quartett Hamburg

BART Vocalensemble

Antje Steen Akkordeon

Gabriel Coburger Saxophon

Aurélie Namont Piano

Deutsche Übertitelung NN, Brigitte van Kann

Dramaturgie Sandra Küpper, Eero Epner

eine Co-Produktion für die Lessingtage des Thalia Theaters mit Happy New Ears

Wer heute Mitte vierzig ist und aus Osteuropa stammt, hat eine ganz andere Kindheit und Jugend erlebt als seine westeuropäischen Altersgenossen: In einem sowjetischen oder sowjetisch dominierten Land aufgewachsen, prägten ihn staatlich verordnete Erziehung und Ideologie während Gleichaltrige in Westdeutschland in Familie und Schule Experimente mit den Ausläufern der antiautoritären Erziehung erlebten. Heute sind etliche osteuropäische Länder unsere Partner in der EU, der Nato und im EURO-Raum. Doch immer noch wissen die Menschen beider Seiten sehr wenig voneinander: Ticken die aus dem Osten anders? Können die Wohlstandsmenschen aus dem Westen überhaupt mitreden?

DIE + WIR = EUROPA versucht am Beispiel Estlands herauszufinden, was uns trennt und was uns verbindet. Über die Lebensläufe zweier Mittvierziger und ihre musikalischen Identitäten kommen wir ins Gespräch.

\* unter dem Titel Die + Wir = Wir veranstaltet das Maly Teatr St. Petersburg im November 2013 ein Festival zum Thema Toleranz.

29.01.2014

Thalia Theater, Hamburg

## Hoch lebe Richard Strauss!

### Hoch lebe Richard Strauss! Ein Abend zu Ehren des großen Komponisten

Heute wäre er 150 Jahre alt geworden: Richard Strauss - einer der bedeutendsten Komponisten des 19. und des 20. Jahrhunderts, der vor allem für seine Tondichtungen, sein Liedschaffen und seine Opern bekannt wurde. Der Schöpfer von fast 300 musikalischen Werken gilt als Entfacher der Moderne und als Vollender der Spätromantik. Sein Leben war reich an Triumphen, bisweilen von Krisen erschüttert und nicht frei von Widersprüchen.

"Tod und Verklärung", "Also sprach Zarathustra", "Salome", "Der Rosenkavalier", "Ariadne auf Naxos", „Vier Lieder op. 27“ „Vier letzte Lieder“ - nur einige seiner Meisterwerke, die sich auch über sechzig Jahre nach seinem Tode noch großer internationaler Beliebtheit erfreuen. Der 150. Geburtstag eines großen musikalischen Genies - wir ehren ihn heute mit einigen seiner schönsten Melodien, u.a. "Vier letzte Lieder": gesungen von hervorragenden SängerInnen und meisterhaft begleitet am Flügel.

Linda Joan Berg, Sopran

Narea Son, Sopran

Maria Lapteva, Sopran

Keunyeung Lee, Tenor

Claire Schwob, Klavier

Jason Ponce, Klavier

Burkhard Kehring, Klavier und Moderation

### Kulturkirche Altona

11.06.2014

## J.S. Bach: Weihnachtsoratorium 1-3

### Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur

#### Mitwirkende:

Der Chor St. Johannis Altona

Ensemble Occident

Mike Steurethaler (Leitung)

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Altona-Ost mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung der Musik an St. Johannis e.V. und der Hans-Kauffmann-Stiftung

21.12.2014

Kulturkirche Altona

## Jazz Night

Eine mitreißende Mischung aus Swing, Cool, Bebop, Latin, Rock und Fusion mit dem Hamburger Konservatorium

Sie sind wieder bei uns und werden ihr Publikum erneut bezaubern und begeistern mit ihrem Talent und ihrer Spielfreude: Die jungen SängerInnen und MusikerInnen werden wieder gemeinsam mit ihren Lehrern/Dozenten - allesamt Profimusiker aus der aktuellen Jazz-, Rock-, Pop- und Studioszene - auf der Bühne stehen und "jazzen und swingen". Und wir werden uns wieder zurücklehnen und diesen Abend genießen.

Die Geschichte des Jazz am Hamburger Konservatorium reicht zurück bis in die frühen 70er Jahre und ist in dieser Zeit eng mit der Geschichte der NDR Bigband verknüpft. Es waren vor allem Musiker aus dem NDR Tanzorchester und der weit über Hamburgs Grenzen hinaus berühmten NDR Studio Band, die junge Leute für den Jazz begeisterten und am Konservatorium hochprofessionellen Unterricht erteilten.

Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder bei uns sind - und alle beim letzten Mal so begeisterten Zuschauer sicherlich auch! Das stilistische Spektrum reicht wieder vom Swing der 30er Jahre, über Cool und Bebop, Latin, Rock und Fusion bis zu brandaktuellen Titeln der heutigen Szene. Eine Zeitreise durch 80 Jahre Jazz- und Popkultur, bunt durcheinander gemixt, spontan und mit großem Spaß am improvisierenden Spiel.

### Kulturkirche Altona

20.06.2014

## "JeKi" - Jedem Kind ein Instrument

Die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg fördert das Instrumentalspiel in der Schule. Damit unterstützt die Stadt die Freude am Musizieren und die emotionale, soziale, körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Seit 2009 führen 62 Hamburger Grundschulen deshalb das Programm "Jedem Kind ein Instrument" (JeKi) durch. Weitere Informationen finden Sie bei der Behörde für Schule und Berufsbildung <http://bildungsserver.hamburg.de/jeki/> sowie auf der Website [jeki-hamburg.de](http://jeki-hamburg.de).

**Das Hamburger Konservatorium betreut den Instrumentalunterricht im Rahmen des Projekts JeKi an insgesamt 40 Grundschulen in Hamburg! Wir freuen uns sehr, dieses wichtige Projekt weiterhin unterstützen zu können!**

08.10.2014

Hamburger Konservatorium, Sülldorf

## Jugend musiziert - Patenschaften

Dass eine Welt ohne Musik nicht lebenswert ist, ist oft genug beschrieben worden.

Umso kostbarer ist das Musizieren bereits in Kindheit und Jugend. Nicht nur, dass es einen komplexen Erfahrungsschatz für die Musizierenden selbst darstellt, aus wissenschaftlicher Sicht ist eine positive Intelligenz- und Hirnentwicklung durch die Musikausübung erwiesen. Mehr denn je sind wir auch angesichts immer raffinierter werdender technischer Welten gefordert, dafür Sorge zu tragen, dass Musizieren weiterhin seinen festen Platz in der Entwicklung eines jeden jungen Menschen haben kann. In den Wettbewerben Jugend musiziert präsentieren sich Jahr um Jahr viele junge musikalische Talente. Damit diese auch nach dem Wettbewerb gefördert werden können, wurde der Förderverein Jugend musiziert Hamburg e.V. 1991 gegründet.

Nicht jede Familie kann die materiellen Anforderungen erfüllen, die hochbegabte Talente für ihre musikalische Entwicklung benötigen. Hier helfen Stipendien und sichern die Ausbildung. Wir freuen uns, fünf 1-Jahres-Patenschaften zu übernehmen. So werden hochmotivierte junge Menschen gefördert und für Kulturnachwuchs in Hamburg gesorgt. Und wir werden auch zukünftig Talente aus Hamburg auf den Konzertbühnen der Welt erleben können.... - und Zuhörer in den Konzertsälen haben!

28.03.2014

Hamburg

## Julia Kissina liest aus Frühling auf dem Mond

**Julia Kissina liest aus Frühling auf dem Mond (Suhrkamp)**  
**(aus dem Russischen von Valerie Engler)**

Mit ihrer performativen Fotografie hat sich die Aktionskünstlerin Julia Kissina einen Namen gemacht. Die seit 1990 in Deutschland lebende Ukrainerin hat einen tragikomischen Roman über ihre Kindheit in Kiew geschrieben, „... so lustig wie Wladimir Kaminer und so ernsthaft wie Nabokov ...“ (SZ). „Sie erinnert sich darin an ihre Kindheit im Kiew der letzten Sowjetjahre und rechnet in bitter-bösem Ton mit dieser Ära ab. Prall, eloquent, fantastisch, witzig, zuweilen aber auch böse und gnadenlos – so zeigt sich Julia Kissinas erster Roman...“ (Deutschlandradio Kultur). Ein wunderbar schräges Buch über das Erwachsenwerden eines Mädchens in Kiew in den 70er Jahren. Absolut empfehlenswert für alle, „... die einen absolut schrägen Humor und einen kindlich-phantasievollen Blick mögen.“ (hr-online) „Ein Meisterwerk aus dem Geiste von Fellinis Amacord (Dmitri Bawilski).

Julia Kissina, 1966 in Kiew geboren, gehörte in den 80er Jahren zum Kreis der Moskauer Konzeptualisten um Vladimir Sorokin und Pawel Pepperstein und machte sich mit spektakulären Kunstaktionen und als Fotokünstlerin auch international einen Namen. 2005 erschienen auf Deutsch Vergiss Tarantino sowie das Kinderbuch Milin und die Zauberkreide. Zuletzt erschien von ihr der Fotoband When Shadows Cast People und Dead Artist's Society erschienen. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Datum: Sonntag, 13.4.2014

Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

## Kelpie - December Moon

### Eine musikalische Reise durch den nordischen Winter mit Ian Melrose und Kerstin Blodig

Eine Stimme, so klar wie norwegisches Fjordwasser – die Flöte wie der Hauch eines Nebels über den schottischen Highlands, dazu zwei ideal harmonisierende groovige Gitarren. Ein akustisches Programm, das den Winter in Skandinavien feiert: Das Nordlicht, die endlose schneebedeckte Weite, das klare Licht des Winters, welches bald wieder vom Mantel der Dunkelheit umhüllt Geschichten von Trolen und Elfen am offenen Kamin entstehen lässt...nach einer langen Skitour mit einem Glas Winterpunsch und „pepperkaker“ in der Hand...

Zwei „Stars“ der keltischen und skandinavischen Musikszene stellen ihr preisgekröntes aktuelles Album „Desembermåne – December Moon“ (Westpark Music) vor. Ein intimes akustisches Programm mit minimalistischen, liebevoll ausgefeilten und brilliant geschliffenen Arrangements. Mit Akustikgitarren, Bouzouki, Bodhrán, Whistles, Xaphoon, Seljefløyte und natürlich Kerstins kristallklarer Stimme zaubern sie die für diese Jahreszeit so typische Stimmung.

Kerstin Blodig: Gesang, Gitarre, Bouzouki, Bodhrán

Ian Melrose: Gesang, Gitarre, Whistles, Seljefløyte, Xaphoon

#### Kulturkirche Altona

10.12.2014

## Kino spezial: Bruno Walter

Bruno Walter

von János Darvas, 2002, 53 Min.

anschließend: Bruno Walter Abend

gestaltet durch exil.arte Wien

Moderation: Prof. Dr. Gerold Gruber

29.09.2014

Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

## Kino spezial: Das Tagebuch der Anne Frank

Das Tagebuch der Anne Frank  
Spielfilm, USA, 1959, 152 Min.

26.09.2014

Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

## Kino spezial: Musik – Das war Leben

Musik – Das war Leben (Brundibár in Israel)  
Dokumentarfilm, D 1997, 20 Min.

Festival verfemte Musik 2012  
Dokumentarfilm, D 2012,

Kontakt: Landesverband Jeunesses Musicales Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
c/o Konservatorium Schwerin  
Puschkinstr. 13, 19055 Schwerin  
Tel. 0385/5558926 / Fax: 0385/ 5912750 / Mobil: 0178/ 8359523  
E-Mail: jemumv@aol.com /  
www.verfemtemusik.de

30.09.2014

Schelfaula der Volkshochschule Schwerin

## Hamburger LeseFrühstück

**Lars Henken liest aus Reinders' Tod** (Peter Rathke Verlag)  
**Gerrit Jöns-Anders liest aus Kunststoff** (Minimal Trash Art)

Lars Henkens Reinders' Tod zieht uns in eine atemberaubende Spannung hinein. Die Jury des Hamburger Literaturförderpreises lobte außerdem seine „klare Sprache und eigenwillige Konstruktion“. Wieder stürzte jemand von einem Getreidesilo. In der Zeitung hieß es, man wisse nicht, ob der Mann freiwillig in den Tod ging oder Opfer eines Unfalls wurde. Gerrit Jöns-Anders Kunststoff ist Literatur über Literatur in der Tradition eines Philippe Djian oder der Beat-Poeten. Stellenweise liest sich das Buch wie ein Roadmovie à la Kerouac: Direkt von „unterwegs“ für eine Generation, die voll unter Dampf steht und der Hören und Sehen vergeht angesichts dessen, was sich um sie herum und mit ihr abspielt. Sein Roman behandelt den klassischen Konflikt zwischen Auflehnung und Anpassung.

Lars Henken, geb. 1968 in Brake, lebt in Hamburg. Seine Texte wurden in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Auszüge aus Reinder's Tod sind mehrfach preisgekrönt worden (u.a. Hamburger Literaturförderpreis). 2010 erhielt er den Literaturpreis des Lions Club Moorweide. Er moderiert und organisiert auch die Lese- und Musikreihe „Phase Zwo“ des writers' room Hamburg.

Datum: Samstag, 26.4.2014

Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

## Literatur in den Häusern der Stadt

**21. bis 25. Mai 2014**

**Köln. Bonn. Hamburg.**

Im Frühsommer hält die Literatur wieder Einzug in die Häuser der Hansestadt. Kulturbegiertere Gastgeber laden während der Festivaltage in ihre eigenen Häuser ein, begrüßen Autoren und Veranstaltungsbesucher und finanzieren mit einer Festivaleinlage die Künstlergage und einen Teil der Organisationskosten.

Die Idee zu den Kulturfestivals entstand vor dem Hintergrund, Auftrittsmöglichkeiten für Künstler zu schaffen und zugleich den Salongedanken wieder zu beleben. Die Lesungen, die mit dem hochsommerlichen Wetter auch teilweise in den Gärten, auf Dachterrassen und Höfen stattfinden konnten, waren allesamt ausverkauft. Autoren, ihre Zuhörer und Gastgeber zeigten sich begeistert von der privaten Atmosphäre dieser Veranstaltungen und dem persönlichen Kontakt zwischen Vortragenden und Publikum.

Sobald das Programm feststeht, informieren wir Sie selbstverständlich über die Einzelheiten

25.03.2014

diverse

## Luz del Norte: Der Klang Lateinamerikas

**Leidenschaftlicher Tango, verspielter Latin und sinnliche Balladen entführen in die Emotionen dieses Kontinents**

Das Quartett Luz del Norte versprüht die Liebe zur lateinamerikanischen Musik. Sie erzählen von Lebenslust und Träumen, dem Fühlen und der Sehnsucht, charmant moderiert mit kleinen Geschichten zu den Liedern. Das abwechslungsreiche Repertoire aus leidenschaftlichen Tangos, verspieltem Latin und sinnlichen Balladen entführt in die Emotionen dieses Kontinents, der ja eine schier unermessliche Auswahl an musikalischer Inspiration bietet: So interpretiert die Band ihre Lieblingssongs von Mercedes Sosa, Susana Baca, Lhasa de Sela, Sting, Carlos Gardel u.a. Und das Publikum lässt sich von dem sympathischen Ensemble und den wohlklingenden Rhythmen gern verführen und genießt einen entspannten und gleichzeitig sehr unterhaltsamen Abend.

Sophie Wachendorff (Gesang) - Kai Leinweber (Bass) - Sorin Ferat (Violine) - Jo Braun (Gitarre)

[Kulturkirche Altona](#)

10.01.2014

## Michael George Titt (Flöte) & Maria José Carrasqueira (Klavier) Flötenkonzerte von J.S. Bach, E. Grieg, P. Hindemith u.a.

Michael George Titt, einer der erfolgreichsten Flötisten Norwegens, und die renommierte brasilianische Pianistin Maria José Carrasqueira tourten bereits mit großem Erfolg durch Lateinamerika, Skandinavien, England und Deutschland.

Sie bereicherten in den Jahren ihrer gemeinsamen Zusammenarbeit das internationale Flöten-Repertoire mit ihren vielfältigen Programmen und begeistern seit Jahren ihr Publikum in aller Welt.

Heute Abend spielen sie Werke von J.S. Bach, E. Grieg, P. Hindemith sowie verschiedenen skandinavischen und brasilianischen Komponisten.

Michael George Titt (Flöte)

Maria José Carrasqueira (Klavier)

### **Kulturkirche Altona**

15.10.2014

## **Mädchenchor Hamburg: Nkosi sikelel' iAfrika! Chormusik vor einer Konzertreise durch Südafrika und Swasiland**

Der Mädchenchor Hamburg ist 2. Preisträger und Finalist vom Deutschen Chorwettbewerb und zählt zu den führenden Mädchenchören Deutschlands. Er wird Auszüge aus seinem vielseitigen Programm mit sowohl deutscher als auch internationaler Chorliteratur präsentieren. Das Konzert ist das letzte in Hamburg vor einer zweiwöchigen Konzertreise durch Südafrika und Swasiland.

Leitung: Gesa Werhahn

### **Kulturkirche Altona**

23.02.2014

## **MARIE: „Wie weit ist weit weg?“ Chansons & Songs von Meer, Liebe & Sehnsucht - Die neue CD ist da!**

Eine dunkle, sehr emotionale Stimme, eine wilde Mixtur sehnsuchtsvoller Klänge, eine originelle Performance - und immer wieder die Seefahrt und das Meer, die sich als roter Faden durch das Repertoire aus Eigenkompositionen ziehen.

Die Songs in deutscher und französischer Sprache handeln vom Meer und den Häfen, von Liebe, Trink- und Sehnsucht, von der Suche nach dem Gold des Lebens, dem Mut des Auswanderers oder der Einsamkeit des Seemanns auf dem Containerschiff, das uns billige Turnschuhe und Taschentelefone bringt. Die Musik zwischen Wüste und Meer verschmilzt Küstenlieder mit französischem Chanson und deutschem Pop, Hawaii-Klänge mit melancholischen Wüstengitarren, fragilem Glockenspiel und sehnsüchtigen Akkordeonläufen.

All das hat David Young (Element of Crime) überzeugt, der seit neuestem die Band um die französischstämmige Sängerin Marie-Laure produziert. Die neue CD „Wie weit ist weit weg“ ist fertig. Das Ergebnis ist fantastisch und kann heute Abend in der Kulturkirche Altona erlebt werden.

### **Besetzung:**

Marie-Laure Timmich (Gesang, Klavier, Keyboard)

Klaus Sieg (Gitarre, Hawaiigitarre und Banjo)

Heiko Quistorf (Akkordeon)

**Kulturkirche Altona**  
31.10.2014

## **Matinée - Preisverleihung und Preisträgerkonzert**

des Internationalen Interpretationswettbewerbs Verfemte Musik 2014

05.10.2014  
Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

## **Trio Atanassov - A Tous Les Horizons**

Nicht nur die Juroren internationaler Wettbewerbe, sondern auch Kritiker sind begeistert von diesem jungen französischen Klaviertrio. Die drei Musiker kommen alle vom Conservatoire National Supérieure de Musique aus Paris und sind ohne Zweifel "Klassenbeste". Aber sie haben vor allem ihren eigenen Stil, ihre eigene künstlerische Form gefunden. Sechs internationale Auszeichnungen erhielten sie bereits seit ihrer Gründung 2007 - mit einem Repertoire, das die gesamte Klaviertrio-Literatur umfasst, und einer großen Offenheit und Aufgeschlossenheit für Kompositionen aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen.

Schubert, Dvorak, sowie kleine Stücke von Suk, Schumann, Kreisler, Haydn und Ravel - diese Eröffnungskonzert führt uns musikalisch "a tous les horizons"!

Weitere Informationen: [Musik in den Häusern der Stadt Hamburg](#)

05.11.2014  
Elbloung - Elbchaussee 486, 22587 HH

## **Der Drachentöter**

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

## **Die Taschenoper Lübeck lädt ein zum Musiktheatererlebnis entlang der mittelalterlichen Siegfried-Sage**

Für alle Kindergartenkinder, die gerne weit springen, einem Helden helfen, immer schon mal Königin oder Drache sein wollen und natürlich auch für alle, die einfach gerne singen!

Entlang der mittelalterlichen Siegfried-Sage präsentiert das Theater Lübeck in Kooperation mit der Taschenoper Lübeck ein Musiktheater-Erlebnis für die Jüngsten: Musik mit Opern-Gesang zum Kennenlernen und natürlich auch zum Mitmachen!

Der junge Siegfried und das Waldvöglein erleben zusammen so einige Abenteuer: Siegfried kämpft gegen einen bösen Drachen und erfährt von der schönen Brünnhilde, die auf einem Feuerfelsen fest sitzt. Ob er sie mit Hilfe der Kinder befreien kann?

Es braucht nur zwei Sänger, einen Laute- bzw. Gitarrenspieler und natürlich die Kinder im Publikum, um mit kurzen Auszügen aus Richard Wagners »Der Ring des Nibelungen« und mittelalterlichen Gesängen die Welt des Drachentöters Siegfried entstehen zu lassen.

05.04.2014

Kleine Turnhalle der Jacob Lienau Schule

## **Nils Kercher & Ensemble feat. Barou Kouyaté** **Songs im Spannungsbogen zwischen afrikanischer und europäischer Kultur**

*„Kraftvoll, meditativ und ungeheuer poetisch erzählt das Ensemble Geschichten von Menschen und Mythen, von Landschaften und vom Lauschen“ (Nürnberger Zeitung 7-2013)*

*„ein begeisterndes Beispiel, was Weltmusik sein kann... Hochstimmung im Saal“ (Neue Westfälische Zeitung 9-2013)*

*„dichter und aufregend-abwechslungsreicher Klang... Songs im Spannungsbogen zwischen afrikanischer und europäischer Kultur, die einen als Hörer sofort einnehmen... eine Brücke zwischen den Kulturen“ (Deutschland Radio Kultur 2012)*

Der Komponist und Weltmusiker Nils Kercher, dessen letztes Album „Ancient Intimations“ die World Music Charts Europe erreichte, trifft auf Ngoni-Meister Barou Kouyate aus Mali.

Mit Fingerspitzengefühl verwebt das Ensemble den transparenten Klang der Kora mit kraftvollen Rhythmen und die raue, warme Klangfarbe der Ngoni mit Balafon, Cello und Gesang. Kercher versteht es auf gekonnte Weise, westafrikanische Themen und Einflüsse seiner eigenen Kultur so zu kombinieren, dass sie nicht nebeneinander, sondern miteinander atmen und pulsieren. Durch seine ständig variierenden und dabei doch nie überladen wirkenden Läufe umspielt und komplementiert Kouyate virtuos die klar arrangierten Stücke.

Gesanglich, tänzerisch und perkussiv bereichert Kira Kaipainen das Programm mit nordischem Flair und ihren unter die Haut gehenden Liedtexten. Sylvia Laubé, die viele Jahre mit Rokia Traoré auf der Bühne stand und vorher mit Angelique Kidjou und Papa Wemba gesungen hat, veredelt mit ihrem karibischen Timbre den vielstimmigen Vokalklang. Sue Schlottes innovatives Cellospiel erinnert mal an eine malische Geige, mal an einen treibenden Kontrabass und schlägt dann wieder die Brücke zur klassisch-melodiösen Spielweise.

**Besetzung:** Nils Kercher & Ensemble mit Barou Kouyate (Mali), Kira Kaipainen, Sue Schlote, Sylvia Laubé

**Kulturkirche Altona**

27.09.2014

## Orchester im Exil - Kino spezial

Dokumentarfilm USA, IL, 2012, 85 Min.

17.09.2014

Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

## Popchor, Songwriter & Jazzquintett Turiaazz Große Kunst trotz kleinem Handicap

### Barnerchor

Der Popchor der barner16, bestehend aus Menschen mit und ohne Handicap, singt A-Cappella-Coverversionen von Popsongs der 80er bis heute; z.B. von Beyonce, Coldplay, Leonard Cohen, Gotye uvm.

### Labor für künstlerische Experimente

In dieser kreativen Bastelstube können die verschiedensten Künstler, zumeist Schwerstmehrfachbehinderte, experimentieren, improvisieren, erfinden und entdecken. Heraus kommt Musik vom Allerfeinsten - von Singer-/Songwriter, über Rock bis hin zu Elektropop. Eine bunte Mischung und bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

### Turiaazz

Turia's Lebenstraum war es immer Sängerin zu werden - doch Turia hat ein Handicap: sie bewegt sich - wenn auch sehr geschickt - mit Hilfe eines Elektrorollstuhls. Aber Turia hat auch eine wunderschöne Stimme und eine außergewöhnliche Bühnenpräsenz. Beides fiel bei einem Casting um einen Platz in der Band station 17, einer inklusiven Band von Musikern mit und ohne Handicap, sofort auf.

Gemeinsam mit Meinhardt Jahn, Felix Behrendt, Paul Preisser sowie Birgid Jansen fand Turyia Reimers sich damals zu Turiaazz zusammen. Es entstand ein sehr emotionales Bühnenprogramm und ein Hörgenuss der besonderen Art.

Turiaazz sind:

Turiya Reimers (Gesang), Birgid Jansen (Gesang), Meinhard Jahn (Keyboard), John Hughes (Kontrabass) und Peter Buhrhorn (Schlagzeug)

### [Kulturkirche Altona](#)

08.03.2014

## Preisträgerkonzert

23. Preisträgerkonzert der Gewinner der ersten Preise im Wettbewerb 2014 (Elise Meyer Stiftung) in den Kategorien Gesang, Streicher, Klavier und Bläser

Junge Künstler zeigen ihr außerordentliches Können. Im Rahmen dieses Jubiläumskonzertes erfolgt die Preisverleihung. Wir freuen uns, zur verdienten Auszeichnung der Nachwuchskünstler durch unsere Preise erneut beitragen zu können.

Eintritt und Programm frei.

15.06.2014

Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

## Premiere Schultheaterprojekt zum Leben von Anne Frank

Premiere Schultheaterprojekt zum Leben von Anne Frank  
anschließend: Ausstellungseröffnung „Anne Frank im Dialog“ (Arbeitstitel)

26.09.2014

Gymnasium Fridericianum Schwerin

## Quartett Almarie: Klezmer, Pop & Weltmusik

Vier junge Musiker mit Klarinette, Akkordeon, Banjo und Kontrabass - drei Musikformen - ein Musikerlebnis!

Haben Sie Lust auf quicklebendige jüdische Klezmer-Töne? Lieben Sie virale westliche Popmusik? Sind Sie gespannt auf die Pop-Weiterentwicklung zur Weltmusik durch Einmischung nicht-westlicher Musikformen? Genießen Sie die Vielfalt der Musik, schwungvoll dargeboten von talentierten Musikhochschul-Absolventen!

Veranstalter: Förderverein Goßlerhaus e.V.  
Goßlers Park 1, Hamburg Blankenese

08.10.2014

Goßler Haus, Hamburg Blankenese

## Richard Strauss im Kreuzverhör

Bürgerschreck oder Reaktionär - dem vor 150 Jahren geborenen Richard Strauss wurden stark unterschiedliche künstlerische Positionierungen zugeordnet. Klavier- und Gesangsstudierende an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg stellen mit ihrem Prof. Burkhard Kehring den einstmals so Umstrittenen in den Kontext damaliger Liedkompositionen. Lauschen Sie den Strauss-Liedern aus verschiedenen Schaffensphasen dieses „Wegbereiters der Moderne“ und „Vollenders der Spätromantik“. Und hören Sie - gleichsam über Kreuz - Lieder von anderen Komponisten seiner Zeit. Freuen Sie sich auf dieses „Kreuzverhör“, das exklusiv dem Kunstlied gewidmet ist, moderiert von Prof. Kehring und gesungen und gespielt von einigen seiner besten Studierenden.

Klavier- u. Gesangsstudierende der Liedklasse mit Prof. Kehring, Musikhochschule Hamburg

Mittwoch, den 9. April 2014

Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1

## SCHMIDT & Band: "Stunden wie Sekunden"

### CD-Release der Hamburger Singer/Songwriter

Das junge Hamburger Singer/Songwriter-Trio macht sehr eingängige, sowohl ruhige als auch groovige, klavierige wie gitarrige Musik, aber immer mit klugen deutschen Texten. Bereits im Rahmen der Jazz-Night im Oktober begeisterten sie mit ihrem Kurzauftritt alle Besucher. Damals bestand die musikalische Familie „Schmidt“ noch aus Simon & Torge Schmidt. Weder verwandt noch verschwägert ist die Namensgleichheit dabei nur ein wunderbarer Zufall der musikalischen Art. Jüngst bekam die Kleinfamilie noch akustischen Nachwuchs: Percussionist Jan Tobias Ehlers ergänzt Gesang, Klavier und Gitarren jetzt perfekt mit seinen rhythmischen Beats.

Kennengelernt haben sich alle drei an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und beschlossen im August 2013 gemeinsam auf die Bühne zu gehen. Gesagt, getan: Im Oktober hatten sie bereits einen kurzen, fulminanten Auftritt in der Kulturkirche Altona im Rahmen der Jazz-Night und nahmen nun im April 2014 ihre erste EP „Stunden Wie Sekunden“ auf, welche am 11.07.14 im Rahmen der CD-Veröffentlichung zum ersten Mal zu hören und zu kaufen sein wird.

An diesem besonderen Abend heute werden die „Schmidts“ noch durch einige Freunde mit ihren Instrumenten auf der Bühne begleitet, so schauen noch Streicher, Bläser und ein Bass vorbei und ergänzen den ohnehin schon runden Sound zu einem satten Klangerlebnis. Ein besonderes Familientreffen einer besonderen Band. Kurz: ein Abend, den man nicht verpassen sollte!

**SCHMIDT** sind: Simon Schmidt, (Gesang, Klavier, Gitarre), Torge Schmidt (Gesang, Gitarre) & Jan Tobias Ehlers (Percussion)

### An diesem Abend werden sie unterstützt von:

Basti Kohle (Bass), Victor Milliones (Saxophon), Constantin Müller (Geige), Annika Rahaus (Bratsche), Niklaas Zylmann (Cello)

[Kulturkirche Altona](#)

11.07.2014

## Singe Seele, Gott zum Preise

### Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses

Kantaten, Arien und Kammermusik für Sopran, Flöte, Viola da Gamba und Cembalo

Werke von Georg Friedrich Händel, Dietrich Buxtehude, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi u.a.

Dorothee Miels, Sopran

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Simone Eckert, Viola da Gamba

Anke Dennert, Cembalo

30.08.2014

Jenisch Haus, Weißer Saal

## sistergold - Glanzstücke

### 4 Frauen, 4 Saxophone, 1 Sound

Das Quartett präsentiert in seinen Konzerten die persönlichen Glanz- und Lieblingsstücke. Hier trifft Swing auf Klezmer, ausgewählte Klassik auf erdigen Blues und strenger Tango auf kurzweilige Popmusik.

In raffinierten eigenen Bearbeitungen werden bekannte Musikstücke aufgefrischt und in ein neues Gewand gekleidet. Brillanter Sound, glänzende Improvisationen und ausgetüftelte Eigenkompositionen verleihen dem Konzert eine ganz besondere Note.

sistergold versprüht Lebensfreude pur! Mit Witz und Können führen die vier Saxophonistinnen charmant durch ein abwechslungsreiches, übermütiges und immer groovendes Programm.

sistergold sind:

Inken Röhrs, Sopransaxophon

Elisabeth Flämig, Altsaxophon

Sigrun Krüger, Tenorsaxophon

Kerstin Röhn, Baritonsaxophon

### [Kulturkirche Altona](#)

08.05.2014

## Music made in Neustadt

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Der Spielmannszug, Kinderchor und die Ostseekrabben machen Lust auf Musizieren in unserer Stadt**

Musik verbindet! Und für viele Kinder ist es ein großer Wunsch, ein Instrument spielen zu können. Besonders viel Spaß macht das in einer Gruppe und fördert nebenbei auch das soziale Verhalten, denn kein Chor, kein Orchester und keine Band funktioniert, ohne dass die Spieler aufeinander achten und zusammenarbeiten. Bei der Kinderuni machen der Spielmannszug, Kinderchor und die Ostseekrabben Lust auf Musizieren in Neustadt.

Der Spielmanns- und Fanfarenzug Neustadt in Holstein bietet für Kinder eine musikalische Grundausbildung an, die mit sehr viel Spaß, Geräuschen und auch ein wenig mit Noten lernen verbunden ist. In dem Verein kommen Freunde zusammen, es wird viel gelacht, musiziert und geprobt, und zwar jeden Montag innerhalb der jeweiligen Instrumentengruppen zwischen 18.00 Uhr und 19.15 Uhr in der ehemaligen Hochtort Grundschule und zwischen 19:30 und 20.30 Uhr in der Sporthalle der Realschule in Neustadt alle zusammen.

Das Akkordeon Orchester Ostseekrabben besteht aus Spielern unterschiedlichen Alters, die gemeinsam mit großer Leidenschaft musizieren. Die Ostseekrabben sind mit zahlreichen öffentlichen Auftritten ein fester Bestandteil des Kultur- und Vereinslebens in ganz Ostholstein. Das 3-stimmige Akkordeon-Orchester wird ergänzt durch ein Bandoneon und die Rhythmus-Gruppe mit Bass, Gitarre und Schlagzeug. Seit 1998 gehört auch ein Jugendorchester zum Akkordeon Club Neustadt. Das Jugendorchester gibt auch den Jüngsten Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihr Können zu zeigen. Damit das Lampenfieber bei den öffentlichen Auftritten nicht gar zu groß ist, spielen auch jung gebliebene Erwachsene - meist Elternteile - im Jugendorchester mit. Noten lesen, Fingerübung - alles was zum musikalischen Fortkommen dazu gehört, wird in kleinen Gruppen oder Einzelunterricht vermittelt. Um den finanziellen Aufwand gering zu halten, werden zum Üben auch Leihinstrumente zur Verfügung gestellt.

Die ev.lutherische Kirchengemeinde bietet für Kinder von 4 1/2 bis 12 Jahren unter der Leitung von Andreas Brunion verschiedene Chorgruppen an: Volle Kante, Volle Kanne und die Minis. Probe ist immer montags.

29.03.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

## Mit Messer, Gabel oder Fingern

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### Die Kinder-Kunst-Buchautorin Dr. Silke Vry beleuchtet optische Tricks und Rätsel großer Künstler

Wer mit Messer und Gabel isst, gilt bei den Chinesen als Barbar. Ungebildet ist, wer hierzulande die Finger zum Essen benutzt - anstatt des Bestecks.

Aber warum ist das so? Warum haben unterschiedliche Kulturen andere Tischsitten? Wie sind unsere entstanden? Seit wann gibt es die Gabel, den Löffel? Seit wann sitzt man am Tisch und liegt nicht auf dem Sofa? Und warum sitzen so viele Völker noch heute auf dem Boden? Wo ist kleckern verpönt und wo ausdrücklich erwünscht? Und warum sind Tischmanieren auch heute noch so wichtig? All diesen Fragen gehen wir auf den Grund.

Dr. van Rossem ist Museumspädagogin im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Das Museum gilt als eines der führenden Museen in Europa für angewandte Kunst.

18.01.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

## tonali - Tag der Musik

### Eine abgefahrene Aktion

### TONALi-Beitrag zum Hamburger Tag der Musik 2014

Wann? Samstag, 14. Juni 2014 | 11 - 14 Uhr

Was? Kleinster Konzertsaal der Welt auf Tour durch die Freie und Musikstadt Hamburg

Wo? Öffentliche Bücherhallen, Jungfernstieg, Marco-Polo-Terrassen

Am 14. Juni setzt das Kulturprojekt TONALi zum bundesweiten Tag der Musik 2014 mit seinem stadtbekanntem TONALi-Mobil den kleinsten Konzertsaal der Welt in Bewegung. Unwillkürlich denkt man an einen quirligen Markt in Italien, wenn sich die Rampe des TONALi-Mobils öffnet. Daraus wird dann eine Bühne für den jungen Cellisten Konstantin Bruns, während Zuschauer auf pink gesprayten Obstkisten Platz finden. Zwischen 11 und 15 Uhr finden so am Hühnerposten, am Jungfernstieg und auf den Marco-Polo-Terrassen ungewöhnliche Konzerte statt. Bei Regen weicht das Mobil auf die Stationen Öffentliche Bücherhallen und TONALi-Büro (Dillstraße 19) aus.

11.00 Uhr | Öffentliche Bücherhallen (Hühnerposten)

12.30 Uhr | Jungfernstieg

14.00 Uhr | Marco - Polo - Terrassen

- > Cellist: [Konstantin Bruns](#)
- > Projektleitung: [Maren Wachowski](#)

14.06.2014  
11:00 Uhr - 14:00 Uhr  
diverse

## TONALi 2014 - Eröffnungskonzert

### Programm:

Sadowski, BIPOLAR – TONALi14-Kompositionspreis Gewinnerstück  
D. Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141a (Fassung für Klaviertrio, Celesta und Schlagzeug Viktor Derevianko)

### Künstler:

Hannah Burchardt (Violine), TONALi-Gewinner Christina Brabetz (Violine),  
Alexey Stadler (Violoncello) und Elisabeth Brauß (Klavier), ElbtonalPercussion,  
Etienne Abelin (Music Animation Machine)

### Beschreibung:

Die drei TONALi-Gewinner Christina Brabetz, Alexey Stadler und Elisabeth Brauß spielen D. Schostakowitsch 15. Symphonie in einer Bearbeitung für Klaviertrio und Schlagzeug. Den Schlagzeugpart übernimmt das Hamburger Ensemble Elbtonal. Das Werk, das zu Schostakowitschs Meisterkompositionen zählt, wird vom Schweizer Künstler Etienne Abelin synchron visualisiert.

Zudem erhält Martin Sadowski den mit 2000 Euro dotierten und von der Oscar und Vera Ritter-Stiftung gestifteten TONALi14-Kompositionspreis.

01.09.2014  
Kulturkirche Altona

## TONALi14 - Die Auserwählten

### Zwölf der besten Nachwuchsgeiger haben sich für den TONALi14 qualifiziert!

Sie gehören zu den besten Nachwuchsgeigern aus Deutschland, stammen aus vielen Ländern der Welt und treten jetzt an, den mit 10.000 Euro dotierten TONALi14 zu gewinnen. Darüber hinaus lernen Sie in der TONALi-Akademie ein junges, gleichaltriges Publikum für Klassik zu begeistern, neue Konzert- und Aufführungsformate zu kreieren, über Musik vermittelnd zu sprechen und eigene Musikprojekte zu entwickeln.

Aylin Amtmann, 20, Deutschland  
Rachel Buquet, 15, Deutschland  
Jiting Feng, 20, China  
Leonard Fu, 16, Deutschland  
Marina Grauman, 19, Russland

Mayumi Kanagawa, 19, USA  
Alexander Kim, 21, Korea  
Isabell Mengler, 21, Deutschland  
Johanna Ruppert, 21, Deutschland  
Arthur Rusanovsky, 20, Holland  
Christa Maria Stangorra, 19, Deutschland  
Darya Varlamova, 20, Russland

Weitere Informationen zu den einzelnen Konzerten und zum Wettbewerb folgen....

31.03.2014

diverse

## TONALi14 kommt

TONALi14

01. - 06. September 2014

Kurzporträt

„Er ist anders. Er ist kreativ, eigenwillig und in jeder Hinsicht zukunftsweisend. Er ist viel mehr als ein schwer zu gewinnender Musikwettbewerb – der TONALi. Er betreibt Spitzenförderung und ist zugleich als Impuls kultureller Breitenbildung gedacht - und so vermittelt er sich auch. Er spricht junge Komponisten, hochbegabte Nachwuchsinterpreten und zahlreiche junge Hörer an (über 10.000 in 12 Hamburger Schulen), die oftmals erst durch TONALi zur klassischen Musik finden. Er ist ein Gesamtkunstwerk, das klug, zielgerichtet und wirkungsvoll auf den Plan des aktuellen Musiklebens tritt. Die Musikstadt Hamburg kann stolz auf ihren TONALi sein, den schon heute keiner mehr missen möchte und der weit über die Landesgrenzen hinaus viel Beachtung findet. Als Ehrenpräsident schaue ich mit großer persönlicher Anteilnahme sowie mit besonderem Respekt auf die rasante Entwicklung von TONALi, diesem einzigartigen, hoch anspruchsvollen Musikprojekt, das von den beiden jungen Cellisten Amadeus Templeton und Boris Matchin 2009 initiiert wurde und 2014 durch unermüdelichen Einsatz, ehrenamtlichem Engagement und der Unterstützung vieler Persönlichkeiten, Institutionen und Geldgeber bereits zum vierten Mal realisiert werden wird.

2014 steht die Geige im Fokus. 12 Geigerinnen und Geiger (mit einem Wohnsitz in Deutschland), die allesamt eine solistische Laufbahn anstreben, können sich qualifizieren und treten an, den begehrten TONALi-Preis (dotiert mit 10.000 Euro) zu gewinnen. Wer es dabei in das Finale schafft, darf mit der renommierten Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ein Violinkonzert im großen Saal der Hamburger Laeishalle geben. Allein diese Perspektive schafft für die jungen Musiker einen enormen Anreiz, motiviert sie zu Höchstleistungen und bewirkt, dass sie sich gerne einlassen auf all das, was bei TONALi grundlegend gefördert und gefordert wird:

- Ein ausgeprägtes Interesse an der Zukunft des klassischen Konzertes, das in seiner Form neue Ideen, neue Rituale und eine zeitgemäße Kommunikation sucht
- Die konkrete Auseinandersetzung mit der Frage, wie der Künstler selbst wieder mehr Verantwortung für den Fortbestand des Konzertlebens übernehmen kann
- Die Bereitschaft, die Impulse in die Welt zu tragen, die TONALi z.B. durch die einzigartigen Schulaktivitäten anregt und die sich durch eine moderne Beziehungsfähigkeit zwischen Publikum und Musiker ausdrücken

29.03.2014

diverse

## TONALi14 Dialog im Dunkeln

TONALi14-Dunkelkonzert "Unerhörtes im Unsichtbaren"

Sechs TONALi-Kompositionen, interpretiert von sechs TONALi-Musikern

03.09.2014

Museum "Dialog im Dunkeln"

## TONALi14 Finale

Drei TONALi-Finalisten, der 10.000 Euro-Hauptpreis und die international gefragte Deutsche Kammerphilharmonie Bremen spielen um den TONALi14 Grand Prix für Violine

06.09.2014

Laeiszhalle, großer Saal

## Totensonntagskonzert

### John Rutter - Requiem of our time & Anthems

Im traditionellen Konzert am Totensonntag singt der Chor St. Johannis Werke des erfolgreichen englischen Komponisten.

#### Mitwirkende:

Miram Sharoni (Sopran)

Neue Philharmonie Hamburg

Der Chor St. Johannis Altona

Mike Steurethaler (Leitung)

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Altona-Ost mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung der Musik an St. Johannis e.V. und der Hans-Kauffmann-Stiftung

23.11.2014

Kulturkirche Altona

## Uwaga!

### Klassik. Frei nach Mozart, Mahler & Co.

Das Repertoire, aus dem die vier Musiker ihre meisterhaft originellen Versionen entwickeln, reicht vom Barock bis zur Spätromantik. Uwaga! kapert die Kompositionen der großen Meister und jagt sie mit schier unerschämter Spielfreude durch die Epochen. Dennoch nähert sich das Quartett den genialen Vorlagen mit großem Respekt und viel Liebe zum Detail. Es ist diese erfrischende Mischung aus überbordender Musikalität und stilistischer Unvoreingenommenheit, die Uwaga! seit Jahren Erfolge in aller Welt beschert: Sei es beim Schleswig Holstein Musik-Festival, im renommierten Konzerthaus Dortmund, im imposanten Culture & Art

Center Daejeon, auf der Expo 2010 in Shanghai oder im großen Saal der St. Petersburger Philharmonie.

Waghalsiger Spielwitz, schwindelerregende Tempi, eine mitreißende Performance und der unsachgemäße, fast schon an Dreistigkeit grenzende Umgang mit klassischem Instrumentarium und Kulturgut – mit diesen wenigen Worten ist das Feld, in dem sich Christoph König, Maurice Maurer, Miroslav Nisic und Matthias Hacker bewegen, schon ziemlich treffend umrissen. 2007 gegründet bedient sich Uwaga! des an unsterblichen Kompositionen reichen, klassischen Fundus' und präsentiert ausgewählte Meisterwerke in einer gleichermaßen einzigartigen wie eigenwilligen Art.

Scheinbar unvereinbare Stile gehen auf der Bühne eine tollkühne Liaison ein: Abendländische Hochkultur trifft auf Gipsy-Verve, swingende Leichtigkeit oder brachiale Punk-Attitüde. Die Ballettsuiten von Tschaikowsky verfügten durchaus über Disco-Potential, Mahler habe meisterhafte Jazzthemen komponiert und Barock sei ohnehin der pure Rock 'n' Roll, so die vier Musiker. Man ahnt es schon: Der Name – Uwaga! ist Polnisch und bedeutet Achtung! – ist Programm. Ob stilistische Einflüsse aus Jazz, Gipsy und Funk, spontane Interaktion oder virtuose Improvisation – in ihren Neuinterpretationen geben König, Maurer, Nisic und Hacker der Klassik etwas, was der traditionelle Konzertbetrieb bislang vermissen ließ.

Uwaga! sind:

Christoph König (Violine, Viola) - Maurice Maurer (Violine) - Miroslav Nisic - (Akkordeon) - Matthias Hacker (Kontrabass)

## Kulturkirche Altona

10.04.2014

## Verfemte Musik - Kino spezial

16:30 Uhr: Everything is a present  
Dokumentarfilm, GB 2010, 54 Min.

19:30 Uhr: Der blaue Engel  
Spielfilm, D 1930, 108 Min.

18.09.2014  
Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

## Verfemte Musik - Kino, Lesung & Konzert

10:00 Uhr und 19:00 Uhr  
Einfach Esther  
Dokumentarfilm, D, 2011, 60 Min.  
Ort: Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

18:00 Uhr: Öffentliche Lesung  
Anita Lasker-Wallfisch liest aus ihren Erinnerungen:  
Ihr sollt die Wahrheit erben. Die Cellistin von Auschwitz  
Ort: Rathaus Hansestadt Wismar, Bürgerschaftssaal

19:30 Uhr: „Cross over – Jazz meets Classic“  
Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock unter  
der Leitung von Jörg Uwe Andrees und das Klavierduo Friederike  
und Volker Ahmels mit Werken von Leo Smit, Dick Kattenburg, u. a.  
Ort: Foyer der Stadtwerke Schwerin

01.10.2014  
diverse

## Verfemte Musik 2012 - Kino spezial

„Verfemte Musik 2012“ (Arbeitstitel) von Richard Haufe-Ahmels  
Dokumentarfilm, D, 2014

16.09.2014  
Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

## Verfemte Musik: Kino & Konzert

19:30 Uhr: Das Konzert  
Spielfilm, F, I, RO, B, RUS 2009, 129 Min.  
Ort: Schelfaula, Volkshochschule Schwerin

20:00 Uhr: Treasures of Music  
Kammerkonzert mit Eleonore Pameijer (Flöte) und Marcel Worms (Klavier)  
Werke von Leo Smit, Marius Flothuis, Rosy Wertheim, Wilhelm Rettich, Nico Richter u.a.  
Ort: Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums Schwerin

Kontakt: Landesverband Jeunesses Musicales Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
c/o Konservatorium Schwerin  
Puschkinstr. 13, 19055 Schwerin  
Tel. 0385/5558926 / Fax: 0385/ 5912750 / Mobil: 0178/ 8359523  
E-Mail: jemumv@aol.com /  
www.verfemtemusik.de

02.10.2014  
diverse

## Viva Brasil! Benefizkonzert

### Viva Brasil! Benefizkonzert voller brasilianischer Rhythmen & Lebensfreude

Nach Rückkehr von ihrer Tour im März 2014 anlässlich des Deutschlandjahres in Brasilien mit zahlreichen  
Konzerten in verschiedenen Städten des Landes haben der Chor der Friedenskirche, das Kammerorchester

St. Pauli & Friends jede Menge Rhythmen und brasilianisches Lebensgefühl im Gepäck.

Sie präsentieren uns nun einen Abend mit Musik von dort beheimateten Komponisten und nehmen uns mit auf eine klangvolle Reise in das sonnige Land an der Ostküste Südamerikas, das aber auch viele Schattenseiten kennt: Ein großer Teil der Einnahmen ist daher dem Sozialprogramm "Dorcas" in Curitiba gewidmet, das Kindern aus sozial schwachen Familien Musikunterricht und Schulhilfe gewährt.

Chor der Friedenskirche Altona  
Kammerorchester St. Pauli & Friends  
Fernando Swiech (Leitung)

## [Kulturkirche Altona](#)

25.05.2014

## Vom Fuchs, der den Verstand verlor

**Familientheater für Menschen ab 4 Jahren mit dem Theaterensemble "Meine Damen und Herren"**

„Wer alles weiß, kann lange leben, dachte der Fuchs und lebte ein langes Leben voller Abenteuer.“ Im hohen Alter vergisst der Fuchs aber immer mehr Erlebnisse aus seinem ereignisreichen Leben, hat keine Erinnerung mehr an Fähigkeiten, die er sich als junger Fuchs erarbeitet hatte: Er wird dement. Wir treffen nun die jungen Füchse, die das Geburtstagsfest des alten Fuchses vorbereiten. In fünf Bildern begleiten wir ihn durch sein Alter mit einfühlsamen Liedern, fetzigen Choreografien und verführerischem Duft...

## [Kulturkirche Altona](#)

08.03.2014

## Prognose: Heiter bis wolkig

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

**Der NDR-Meteorologe Dr. Meeno Schrader erklärt, warum man Wetter vorhersagen kann**

Meteorologen sind Wetterkundler und sie wissen immer genau, wie das Wetter morgen und in den nächsten Tagen wird. Aber wie kann man so eine richtige Vorhersage eigentlich erstellen? Das erklärt der Kieler NDR-Meteorologe Dr. Meeno Schrader.

Man benötigt auf jeden Fall eine Fülle von Daten über z.B. Temperaturen, Windgeschwindigkeiten, Luftdruck und einen schlaun Rechner, um zu wissen, ob es bald regnet oder ein Orkan aufzieht. Und wer von den Kindern wissen will, wie ein Wetterballon funktioniert und welche Aufgabe Schiffe bei der Vorhersagenberechnung haben können, der ist bei dieser Vorlesung richtig.

Nach seinem Studium der Meteorologie gründete Dr. Schrader 1999 das Unternehmen WetterWelt GmbH mit Sitz in Kiel. Dieses ist spezialisiert auf meteorologische Beratungsdienstleistungen. So war er z.B. bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in China beratend für mehrere Mannschaften aus verschiedenen Ländern (unter anderem Deutschland, Dänemark, Polen und Teile der US-Mannschaft) tätig. Seit 2002 ist er zudem für die Wettermoderation im Regionalfernsehformat Schleswig-Holstein Magazin des NDR zuständig.

17.05.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule

## Wege zu Mozart

### Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses

Werke für Flöte, Viola und Harfe

von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang Amadeus Mozart u.a.

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Boris Faust, Viola

Andreas Mildner, Harfe

21.06.2014

Jenisch Haus, Weißer Saal

## Wie kann man Trickfilme selber machen?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

Hast Du Lust, Deinen eigenen kleinen Trickfilm herzustellen? Auf unserem Maxi-Campus zeigt Dir die Künstlerin Maret Tholen, wie das geht!

Du baust eine eigenständig ausgedachte Kulisse auf, suchst oder bastelt Figuren, denkst dir einen eigenen Ablauf der Story aus - und dann lassen wir die Gegenstände gemeinsam lebendig werden!

Wir arbeiten bei dieser Veranstaltung mit ipads, die Ihr von uns gestellt bekommt.

15.11.2014

Jacob Lienau Schule (Foyer)

## Die Sprache der Tiere

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

**Die Biologin Prof. Dr. Carolin Retzlaff-Fürst verrät, wie Tiere miteinander kommunizieren**

22.02.2014

Theatersaal der Jacob Lienau Schule